



Manuela Schwesig

Bundesministerin

HAUSANSCHRIFT	Glinkastraße 24, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT	11018 Berlin
TEL	+49 (0)30 20655-0
FAX	+49 (0)30 20655-4100
E-MAIL	mb@bmfjsfj.bund.de
INTERNET	www.bmfjsfj.de
ORT, DATUM	Berlin, den 10. Februar 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen anliegend die Urkunde für die erfolgreiche Teilnahme Ihres Unternehmens an der 3. Erhebungswelle des Frauen-Karriere-Indexes (FKi) zu überreichen.

Mit dem FKi wurde erfolgreich ein Instrument zum Vergleich von heterogenen Unternehmen unterschiedlicher Größe und Branchen mit ungleichen Organisationen und uneinheitlichen Frauenanteilen entwickelt.

Der FKi erlaubt damit nicht nur den Vergleich zwischen den Unternehmen, sondern ermöglicht den teilnehmenden Unternehmen auch das Controlling beim Erreichen ihrer eigenen Ziele. Damit erleichtert er die Entscheidungen über zusätzliche Maßnahmen, die Unternehmen planen, um für Frauen attraktiver zu werden und ihnen bessere Aufstiegsmöglichkeiten zu eröffnen.

Die beteiligten Unternehmen haben die Notwendigkeit erkannt, Frauen einen besseren Einstieg und einen besseren Aufstieg zu ermöglichen. Sie haben damit der Erkenntnis Rechnung getragen, dass in Zukunft Unternehmen nur dann im Wettbewerb bestehen können, wenn sie alle Potenziale ausschöpfen und auch die qualifizierten Frauen einbeziehen. In Zeiten steigenden Fachkräftebedarfs ist es eine Chance, Frauen als Fachkräfte zu gewinnen und zu halten.

SEITE 2 Die Bundesregierung hat entsprechend dem Koalitionsvertrag einen Gesetzentwurf beschlossen, der für börsennotierte und mitbestimmte Unternehmen klare Regelungen über die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen enthält. Das Gesetz wird zu Verbesserungen für Frauen und Beschäftigte mit Familienpflichten führen. Aber auch die Unternehmen, die vom Gesetz nicht betroffen sind, können sich den Veränderungen nicht entziehen: Wenn die Frauen in den großen Unternehmen erleben, welche Chancen auf Aufstieg und Karriere sie haben, werden auch andere Betriebe in einer derartigen Konkurrenzsituation um kompetente Fachkräfte, Frauen bessere Angebote machen müssen.

Angesichts dieser Entwicklung begrüße ich es sehr, dass die am FKİ beteiligten Unternehmen freiwillig und mit großem Engagement daran arbeiten, Frauen bessere berufliche Chancen zu eröffnen. Sie haben sich damit auf einem wichtigen Zukunftsfeld einen Vorsprung vor den untätigen Unternehmen erarbeitet.

Mit freundlichen Grüßen

Mannke Klusig